



**SEW
EURODRIVE**

Handbuch



**MOVIFIT®-FC – Funktionslevel „Technology“
mit Schnittstelle für PROFINET IO oder PROFIBUS
Applikationslösung „AMC0801“**





Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	4
1.1	Gebrauch der Dokumentation	4
1.2	Aufbau der Sicherheitshinweise	4
1.3	Mängelhaftungsansprüche	5
1.4	Haftungsausschluss	5
1.5	Urheberrechtsvermerk	5
1.6	Produktnamen und Warenzeichen	5
1.7	Mitgeltende Unterlagen	5
2	Sicherheitshinweise	6
2.1	Allgemein	6
2.2	Zielgruppe	6
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.4	Bussysteme	7
3	Systembeschreibung	8
3.1	Anwendungsgebiet	8
4	Betriebsarten	9
4.1	Einfördern (Positionieren) / Ausfördern	9
4.2	Heben/Drehen	12
4.3	Tippbetrieb	15
5	Projektierungshinweise	16
6	Inbetriebnahme	17
6.1	Voraussetzungen	17
6.2	Applikationsmodul starten	17
6.3	Parameter einstellen	18
7	Download	19
8	Betrieb und Diagnose	20
8.1	Monitormodus und Steuermodus	20
9	Prozessdaten und Klemmenbelegung	22
9.1	Klemmenbelegung	22
9.2	Prozessausgangsdaten (SPS an das MOVIFIT®)	22
9.3	Prozesseingangsdaten (MOVIFIT® an die SPS)	23
	Stichwortverzeichnis	24



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Gebrauch der Dokumentation

Die Dokumentation ist Bestandteil des Produkts und enthält wichtige Hinweise. Die Dokumentation wendet sich an alle Personen, die Arbeiten am Produkt ausführen.

Die Dokumentation muss in einem leserlichen Zustand zugänglich gemacht werden. Stellen Sie sicher, dass die Anlagen- und Betriebsverantwortlichen, sowie Personen, die unter eigener Verantwortung mit der Software und den angeschlossenen Geräten von SEW-EURODRIVE arbeiten, die Dokumentation vollständig gelesen und verstanden haben. Bei Unklarheiten oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich an SEW-EURODRIVE.

1.2 Aufbau der Sicherheitshinweise

1.2.1 Bedeutung der Signalworte

Die folgende Tabelle zeigt die Abstufung und Bedeutung der Signalworte für Sicherheitshinweise, Hinweise vor Sachschäden und weitere Hinweise.

Signalwort	Bedeutung	Folgen bei Missachtung
▲ GEFAHR!	Unmittelbar drohende Gefahr	Tod oder schwere Körperverletzungen
▲ WARNUNG!	Mögliche, gefährliche Situation	Tod oder schwere Körperverletzungen
▲ VORSICHT!	Mögliche, gefährliche Situation	Leichte Körperverletzungen
ACHTUNG!	Mögliche Sachschäden	Beschädigung des Antriebssystems oder seiner Umgebung
HINWEIS	Nützlicher Hinweis oder Tipp: Erleichtert die Handhabung des Antriebssystems.	

1.2.2 Aufbau der abschnittsbezogenen Sicherheitshinweise

Die abschnittsbezogenen Sicherheitshinweise gelten nicht nur für eine spezielle Handlung, sondern für mehrere Handlungen innerhalb eines Themas. Die verwendeten Piktogramme weisen entweder auf eine allgemeine oder spezifische Gefahr hin.

Hier sehen Sie den formalen Aufbau eines abschnittsbezogenen Sicherheitshinweises:



▲ SIGNALWORT!

Art der Gefahr und ihre Quelle.

Mögliche Folge(n) der Missachtung.

- Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr.

1.2.3 Aufbau der eingebetteten Sicherheitshinweise

Die eingebetteten Sicherheitshinweise sind direkt in die Handlungsanleitung vor dem gefährlichen Handlungsschritt integriert.

Hier sehen Sie den formalen Aufbau eines eingebetteten Sicherheitshinweises:

- ▲ SIGNALWORT! Art der Gefahr und ihre Quelle.

Mögliche Folge(n) der Missachtung.

- Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr.



1.3 Mängelhaftungsansprüche

Die Einhaltung der vorliegenden Dokumentation ist die Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und die Erfüllung eventueller Mängelhaftungsansprüche. Lesen Sie deshalb zuerst die Dokumentationen, bevor Sie mit der Software und den angeschlossenen Geräten von SEW-EURODRIVE arbeiten!

Stellen Sie sicher, dass die Dokumentationen den Anlagen- und Betriebsverantwortlichen, sowie Personen, die unter eigener Verantwortung an den Geräten arbeiten, in einem leserlichen Zustand zugänglich gemacht werden.

1.4 Haftungsausschluss

Die Beachtung der vorliegenden Dokumentation und der Dokumentationen zu den angeschlossenen Geräten von SEW-EURODRIVE ist Grundvoraussetzung für einen sicheren Betrieb und für die Erreichung der angegebenen Produkteigenschaften und Leistungsmerkmale.

Für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die wegen Nichtbeachtung der Dokumentationen entstehen, übernimmt SEW-EURODRIVE keine Haftung. Die Sachmängelhaftung ist in solchen Fällen ausgeschlossen.

1.5 Urheberrechtsvermerk

© 2012 – SEW-EURODRIVE. Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche – auch auszugsweise – Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und sonstige Verwertung sind verboten.

1.6 Produktnamen und Warenzeichen

Die in dieser Dokumentation genannten Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelhalter.

1.7 Mitgeltende Unterlagen

Beachten Sie, je nach verwendetem Feldbus, eines der folgenden mitgeltenden Feldbushandbücher:

- Für PROFIBUS: MOVIFIT® Funktionslevel "Technology"
- Für PROFINET IO: MOVIFIT® Funktionslevel "Technology" mit PROFINET-IO-Schnittstelle

Verwenden Sie immer die aktuelle Ausgabe der Dokumentation und Software.

Auf der SEW-Homepage (www.sew-eurodrive.de) finden Sie eine große Auswahl in verschiedenen Sprachen zum Herunterladen. Bei Unklarheiten oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich direkt an die Mitarbeiter von SEW-EURODRIVE.

Bei Bedarf können Sie die Dokumentationen auch in gedruckter Form bei SEW-EURODRIVE bestellen.



2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemein

Die folgenden grundsätzlichen Sicherheitshinweise dienen dazu, Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Der Betreiber muss sicherstellen, dass die grundsätzlichen Sicherheitshinweise beachtet und eingehalten werden.

Vergewissern Sie sich, dass Anlagen- und Betriebsverantwortliche sowie Personen, die unter eigener Verantwortung arbeiten, die Dokumentationen vollständig gelesen und verstanden haben. Bei Unklarheiten oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an SEW-EURODRIVE.

Die folgenden Sicherheitshinweise beziehen sich auf den Einsatz der Software. Berücksichtigen Sie auch die ergänzenden Sicherheitshinweise in dieser Dokumentation und in den Dokumentationen zu den angeschlossenen Geräten von SEW-EURODRIVE.

Diese Dokumentation ersetzt nicht die ausführlichen Dokumentationen der angeschlossenen Geräte! Die vorliegende Dokumentation setzt das Vorhandensein und die Kenntnis der Dokumentationen zu allen angeschlossenen Geräten von SEW-EURODRIVE voraus.

Niemals beschädigte Produkte installieren oder in Betrieb nehmen. Beschädigungen bitte umgehend beim Transportunternehmen reklamieren.

Während des Betriebs können die Geräte ihrer Schutzart entsprechend spannungsführende, blanke gegebenenfalls auch bewegliche oder rotierende Teile sowie heiße Oberflächen haben.

Bei unzulässigem Entfernen der erforderlichen Abdeckung, unsachgemäßem Einsatz, bei falscher Installation oder Bedienung, besteht die Gefahr von schweren Personen- oder Sachschäden. Weitere Informationen sind der Dokumentation zu entnehmen.

2.2 Zielgruppe

Alle Arbeiten mit der eingesetzten Software dürfen ausschließlich von einer ausgebildeten Fachkraft ausgeführt werden. Fachkraft im Sinne dieser Dokumentation sind Personen, die über folgende Qualifikationen verfügen:

- Geeignete Unterweisung.
- Kenntnis dieser Dokumentation und der mitgelieferten Dokumentationen.
- SEW-EURODRIVE empfiehlt zusätzlich Produktschulungen zu den Produkten, die mit dieser Software betrieben werden.

Alle mechanischen Arbeiten an den angeschlossenen Geräten dürfen ausschließlich von einer ausgebildeten Fachkraft ausgeführt werden. Fachkraft im Sinne dieser Dokumentation sind Personen, die mit Aufbau, mechanischer Installation, Störungsbehebung und Instandhaltung des Produkts vertraut sind und über folgende Qualifikationen verfügen:

- Ausbildung im Bereich Mechanik (beispielsweise als Mechaniker oder Mechatroniker) mit bestandener Abschlussprüfung.
- Kenntnis dieser Dokumentation und der mitgelieferten Dokumentationen.

Alle elektrotechnischen Arbeiten an den angeschlossenen Geräten dürfen ausschließlich von einer ausgebildeten Elektrofachkraft ausgeführt werden. Elektrofachkraft im Sinne dieser Dokumentation sind Personen, die mit elektrischer Installation, Inbetrieb-



nahme, Störungsbehebung und Instandhaltung des Produkts vertraut sind und über folgende Qualifikationen verfügen:

- Ausbildung im Bereich Elektrotechnik (beispielsweise Elektroniker oder Mechatroniker) mit bestandener Abschlussprüfung.
- Kenntnis dieser Dokumentation und der mitgeltenden Dokumentationen.
- Kenntnis der jeweils gültigen Sicherheitsvorschriften und Gesetze.
- Kenntnis der anderen in dieser Dokumentation genannten Normen, Richtlinien und Gesetze.

Die genannten Personen müssen die betrieblich ausdrücklich erteilte Berechtigung haben, Geräte, Systeme und Stromkreise gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu programmieren, zu parametrieren, zu kennzeichnen und zu erden.

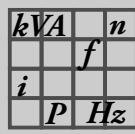
Alle Arbeiten in den übrigen Bereichen Transport, Lagerung, Betrieb und Entsorgung dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, die in geeigneter Weise unterwiesen wurden.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Mit dieser Applikationslösung wird dem Anwender durch eine einfache und geführte Inbetriebnahme eine Standardlösung zur Verfügung gestellt, die nach dem Prinzip der „Eil-Schleichgang-Positionierung“ arbeitet.

2.4 Bussysteme

Mit einem Bussystem ist es möglich, Frequenzumrichter und/oder Motorstarter in weiten Grenzen an die Anlagengegebenheiten anzupassen. Dadurch besteht die Gefahr, dass die von außen nicht sichtbare Änderung der Parameter zu einem unerwarteten, aber nicht unkontrollierten Systemverhalten führen kann.



3 Systembeschreibung

3.1 Anwendungsgebiet

Das Applikationsmodul "AMC0801" wird für einfache Positionieranwendungen in der Fördertechnik verwendet.

Hierzu zählen die folgenden, typischen Anwendungsfälle:

- Rollen- und Kettenförderer
- Hubtischapplikationen
- Drehtischapplikationen

Die Positionierung erfolgt in zwei Richtungen auf jeweils 3 Endschalter.

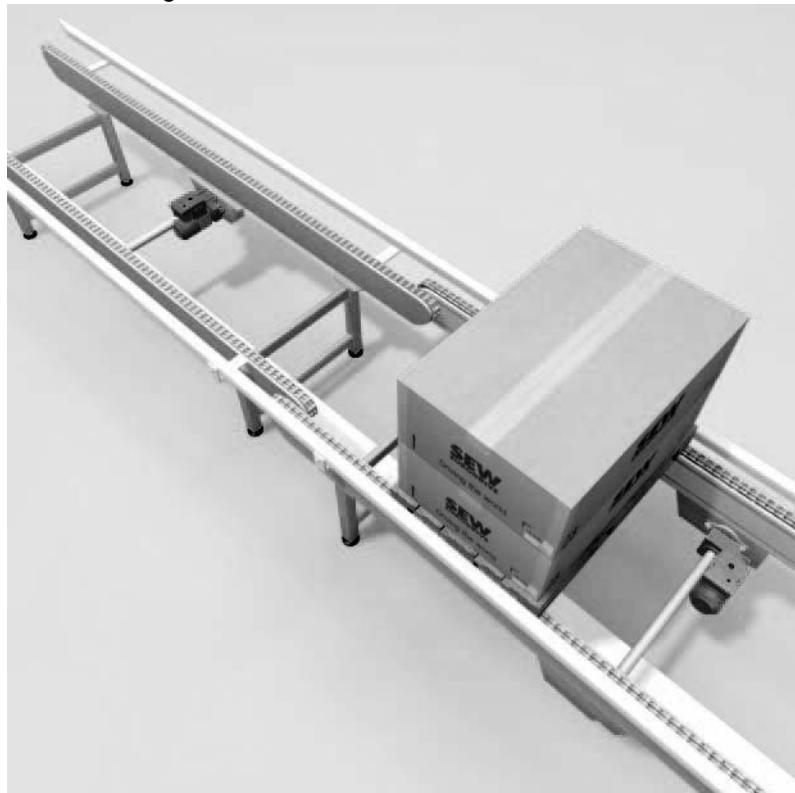
Es werden die folgenden Betriebsarten unterstützt:

- Tippen
- Einfördern (Positionieren)
- Ausfördern
- Heben/Drehen

4 Betriebsarten

4.1 Einfördern (Positionieren) / Ausfördern

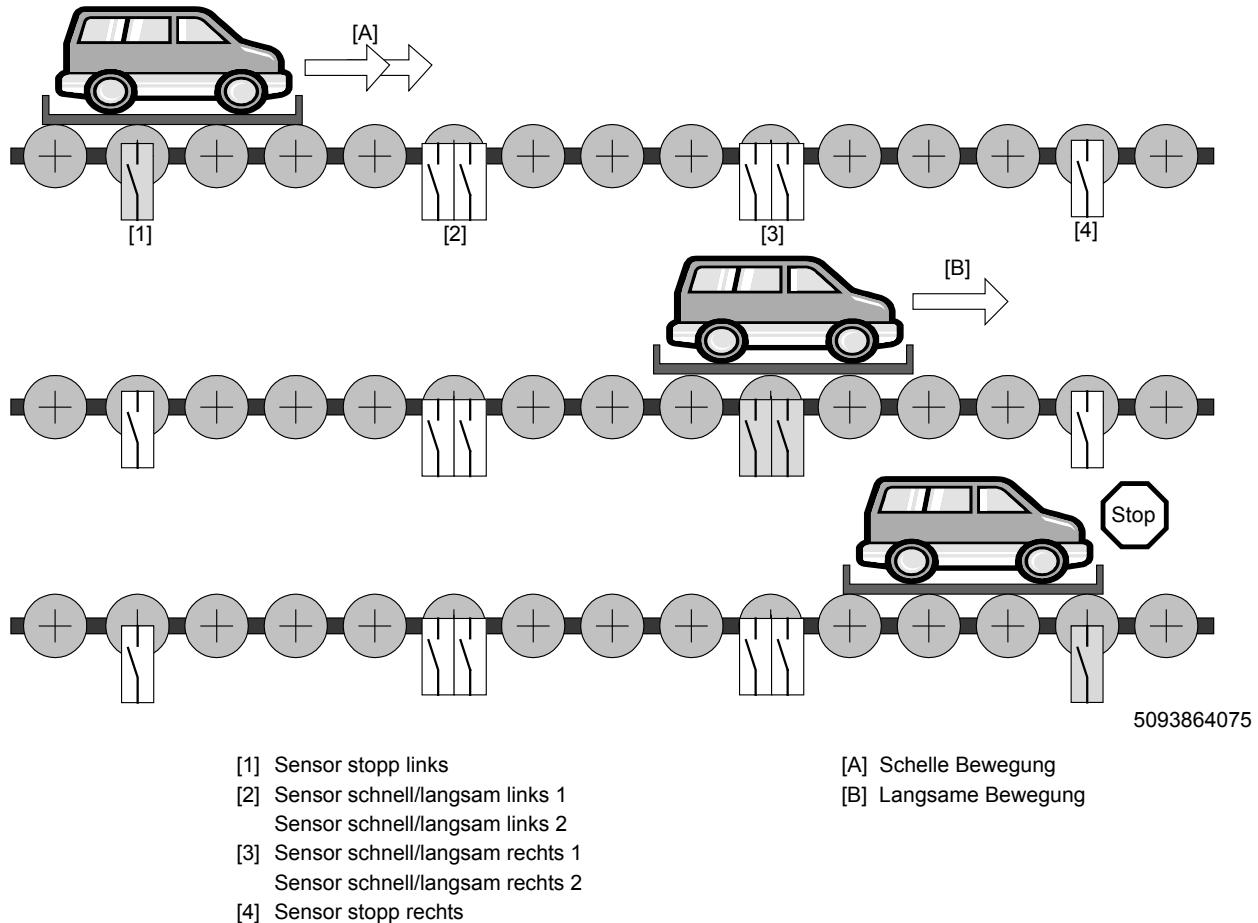
Das folgende Bild zeigt einen typischen Anwendungsfall dieser Eil- und Schleichgang-Positionierung:



3457754891

In dieser Rollenbahn sind längere Bahnstrecken in Segmente unterteilt.

Die Dezentralisierung der Positionierung entlastet die Zentralsteuerung. Die Unabhängigkeit von Buslaufzeiten ermöglicht eine hohe Positioniergenauigkeit. Somit ist ein schneller segmentweiser Wechsel des Förderguts möglich.



4.1.1 Betriebsart Einfördern (Positionieren)

**Funktions-
beschreibung:**

Nach dem Setzen des Start-Bits beschleunigt der Antrieb mit der Beschleunigungsrampe bis er die Eildrehzahl erreicht.

Nach Betätigung des Eil-/Schleichgang-Schalters bremst der Antrieb mit der Verzögerungsrampe bis er die Schleichdrehzahl erreicht.

Nach Betätigung des Stopp-Schalters bremst der Antrieb mit der Stopp-Rampe bis zum Stillstand.

4.1.2 Betriebsart Ausfördern

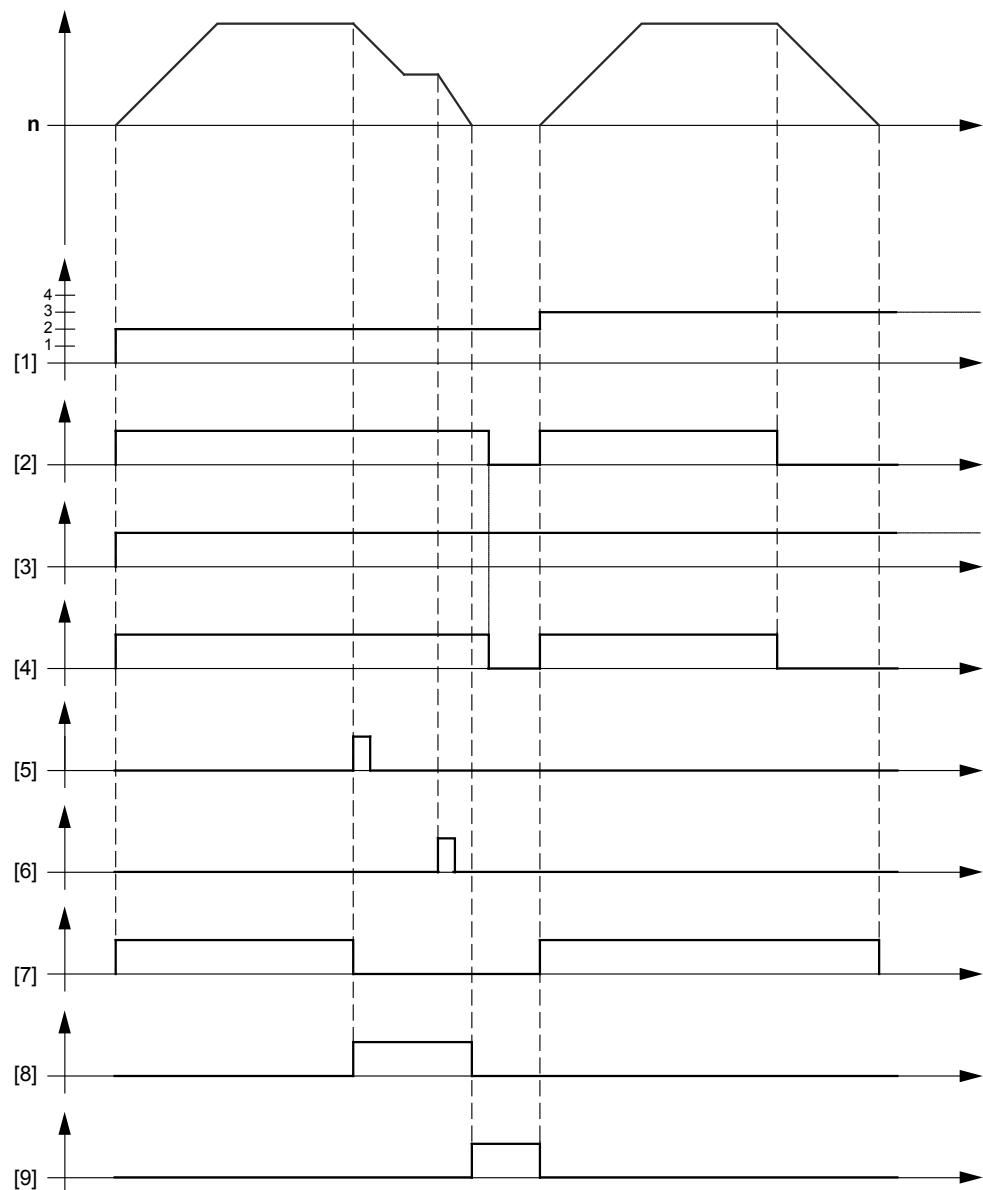
**Funktions-
beschreibung:**

Nach dem Setzen des Start-Bits beschleunigt der Antrieb mit der eingestellten Beschleunigungsrampenzeit bis er die Eildrehzahl erreicht.

Nach dem Zurücksetzen des Start-Bits bremst der Antrieb mit der Verzögerungsrampe bis zum Stillstand.

4.1.3 Ablaufdiagramm Einfördern (Positionieren) / Ausfördern

Das folgende Bild zeigt die Ist-Drehzahl des Antriebs in Abhängigkeit vom Zustand der Eingangs- und Ausgangssignale beim Einfördern und Ausfördern:



3457778187

- n Ist-Drehzahl
- [1] Mode
- [2] Start
- [3] Positiv
- [4] Start erkannt
- [5] Sensor schnell/langsam rechts 1 / Sensor schnell/langsam rechts 2
- [6] Sensor stopp rechts
- [7] Eilfahrt aktiv
- [8] Schleichfahrt aktiv
- [9] In Position rechts/oben

<i>kW</i>	<i>A</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>	
<i>P</i>	<i>Hz</i>	

4.2 Heben/Drehen

Das folgende Bild zeigt einen typischen Anwendungsfall einer Hubstation:



3457790731

Beim Heben oder Drehen erfolgt die Positionierung nach dem gleichen Prinzip wie beim Einfördern.

Nach der Positionierung in einer Richtung ist jedoch ein weiteres Starten in der gleichen Richtung nicht möglich. Das Starten in die gleiche Richtung ist durch die Meldung "In Position" gesperrt und verhindert das unbeabsichtigte Fahren auf den mechanischen Anschlag.



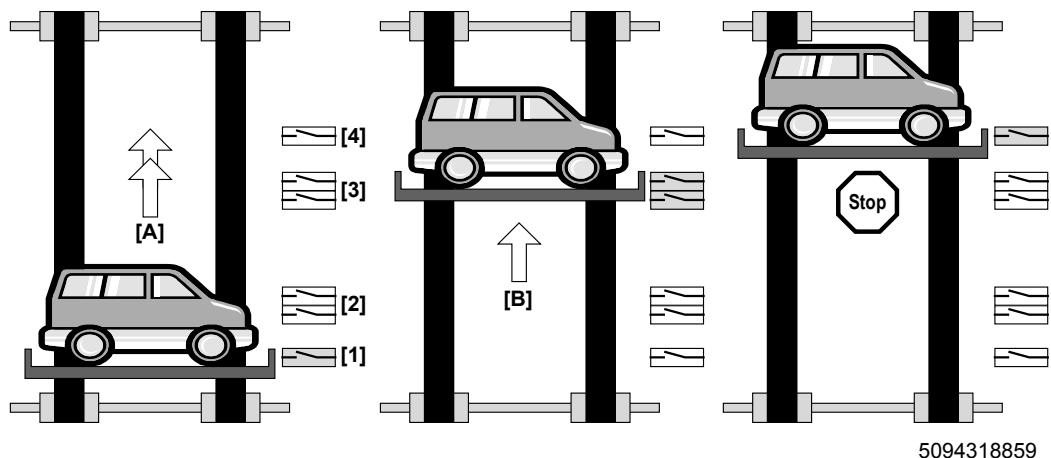
GEFAHR

Lebensgefahr durch abstürzendes Hubwerk.

Tod oder schwerste Verletzungen.

- Hinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb von Hubwerksapplikationen beachten.





- [1] Sensor stopp links
- [2] Sensor schnell/langsam links 1
Sensor schnell/langsam links 2
- [3] Sensor schnell/langsam rechts 1
Sensor schnell/langsam rechts 2
- [4] Sensor stopp rechts

[A] Schelle Bewegung
[B] Langsame Bewegung

4.2.1 Betriebsart Heben / Drehen

Funktions- beschreibung:

Nach dem Setzen des Start-Bits beschleunigt der Antrieb mit der eingestellten Beschleunigungsrampezeit bis er die Eil-drehzahl erreicht.

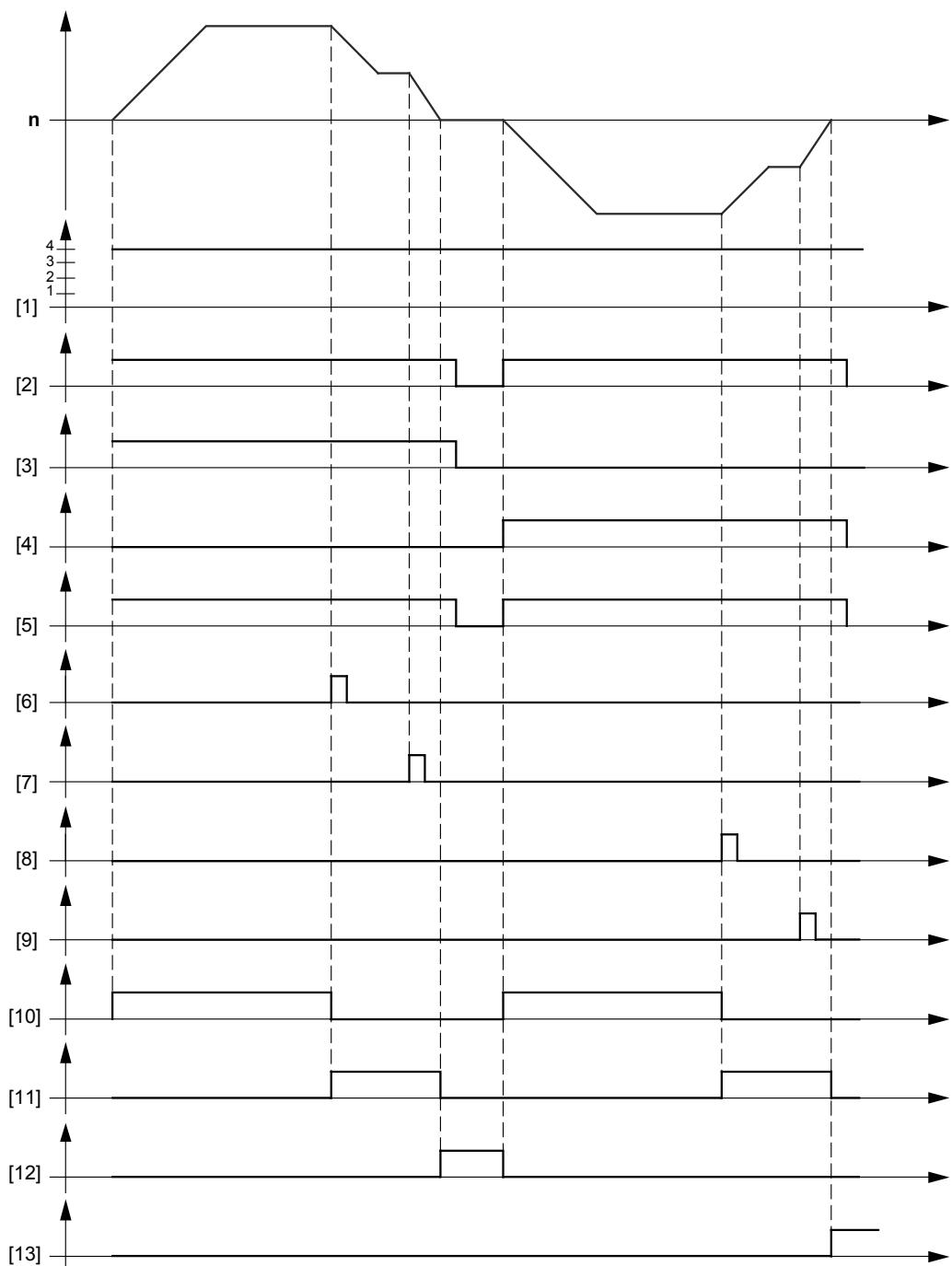
Nach Betätigung des Eil-/Schleichgang-Schalters bremst der Antrieb mit der eingestellten Verzögerungsrampezeit bis er die Schleichdrehzahl erreicht.

Nach Betätigung des Stopp-Schalters bremst der Antrieb mit der eingestellten Stopp-Rampenzeit bis zum Stillstand.

Das wiederholte Starten in die gleiche Richtung ist gesperrt.

4.2.2 Ablaufdiagramm Heben/Drehen

Das folgende Bild zeigt die Ist-Drehzahl des Antriebs in Abhängigkeit vom Zustand der Eingangs- und Ausgangssignale beim Heben oder Drehen:



3457815563

n Ist-Drehzahl

[1] Mode

[2] Start

[3] Positiv

[4] Negativ

[5] Start erkannt

[6] Sensor schnell/langsam rechts 1 / Sensor schnell/ langsam rechts 2

[7] Sensor stopp rechts

[8] Sensor schnell/langsam links 1 / Sensor schnell/langsam links 2

[9] Sensor stopp links

[10] Eilfahrt aktiv

[11] Schleichfahrt aktiv

[12] In Position rechts/oben

[13] In Position links/unten

4.3 Tippbetrieb

Funktions- beschreibung:

Solange das Signal "Positiv" gesetzt ist, dreht der Antrieb nach rechts.

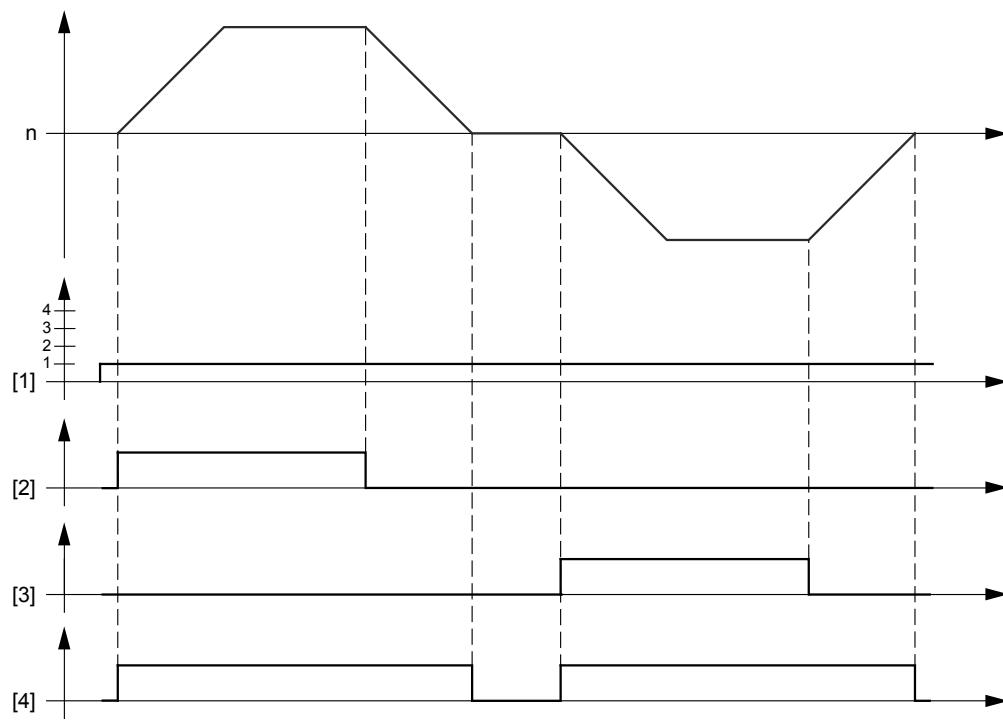
Solange das Signal "Negativ" gesetzt ist, dreht der Antrieb nach links.

Wenn keines der Signale oder beide Signale "Positiv" und "Negativ" gesetzt sind, bleibt der Antrieb stehen.

Die Beschleunigung und Verzögerung hängt von der eingestellten Beschleunigungs- oder Verzögerungsrampenzeit ab.

4.3.1 Ablaufdiagramm Tippbetrieb

Das folgende Bild zeigt die Ist-Drehzahl des Antriebs in Abhängigkeit vom Zustand der Eingangs- und Ausgangssignale im Tippbetrieb:



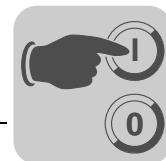
3457828875

- n Eingangssignal "Ist-Drehzahl"
- [1] Eingangssignal "Mode"
- [2] Eingangssignal "Positiv"
- [3] Eingangssignal "Negativ"
- [4] Ausgangssignal "Eilfahrt aktiv"



5 Projektierungshinweise

- PC und Software Um das Applikationsmodul zu nutzen, benötigen Sie einen PC mit einem windows-basierenden Betriebssystem und installiertem MOVITOOLS® MotionStudio **Version 5.70** oder höher.
- Controller Das Applikationsmodul wird mit dem folgenden Controller genutzt:
- MOVIFIT® Funktionslevel "Technology" mit PROFINET-IO-Schnittstelle oder PROFIBUS-Schnittstelle
- Umrichter In Verbindung mit diesem Controller wird das Applikationsmodul ausschließlich mit dem dezentralen Umrichter MOVIFIT®-FC betrieben.
- Voraussetzung Die richtige Projektierung und eine fehlerfreie Installation der Geräte sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Inbetriebnahme und den Betrieb des Applikationsmoduls
Ausführliche Projektierungshinweise finden Sie in der Dokumentation zu den betreffenden Geräten (siehe Kapitel "Mitgeltende Unterlagen").



6 Inbetriebnahme

6.1 Voraussetzungen

Überprüfen Sie die Installation der Umrichter, den Anschluss der Geber und die Installation der Controller anhand der Installationshinweise in der Dokumentation zu den Geräten.

6.2 Applikationsmodul starten

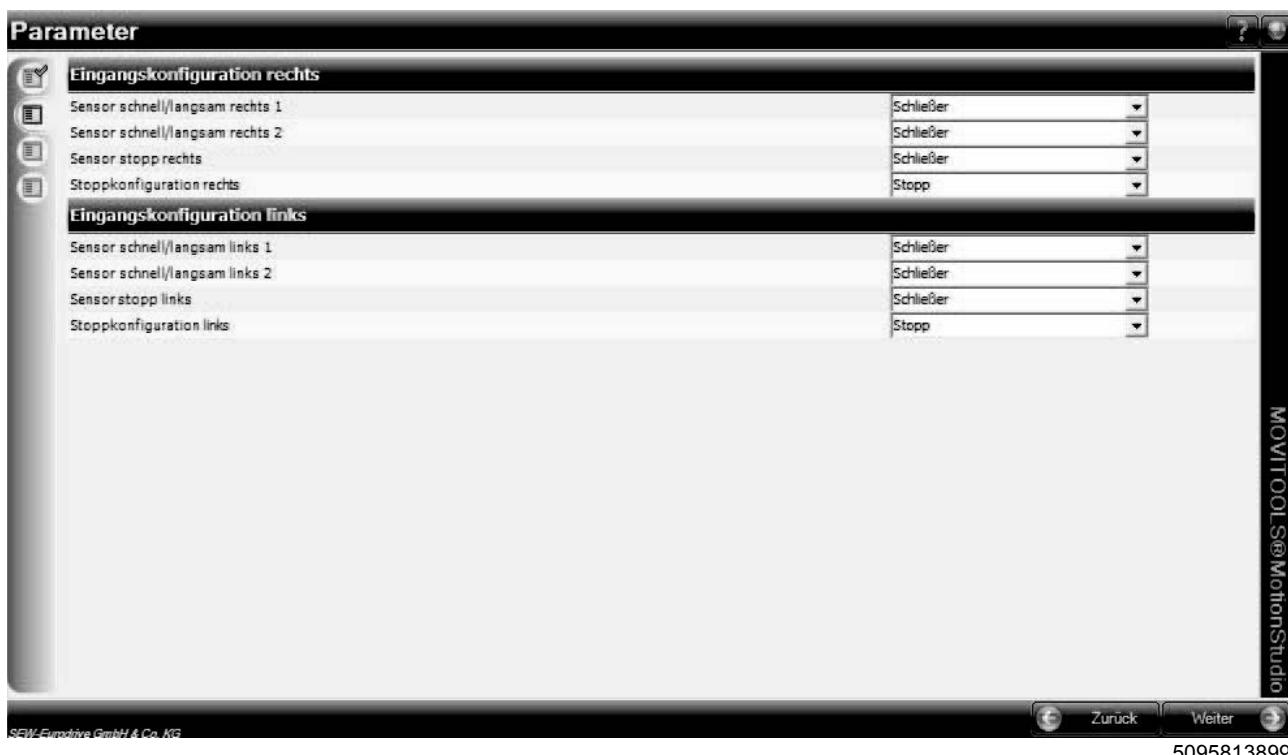
Der Inbetriebnahme-Assistent wird aus dem Motion Studio gestartet. Hier besteht die Möglichkeit die Inbetriebnahme durchzuführen, eine gespeicherte Konfiguration zu laden oder nach bereits durchgeföhrter Inbetriebnahme in den Monitor / Steuerbetrieb zu wechseln.





6.3 Parameter einstellen

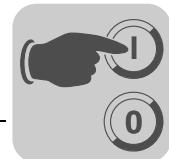
Im Fenster "Parameter" können Sie über Auswahllisten die Logik (Öffner/Schließer) der jeweiligen Endschalter verändern. Zusätzlich können Sie die Stopp-Bedingung für beide Fahrtrichtungen einstellen.



- **Stoppkonfiguration rechts / links**

Sie haben die folgenden Einstelloptionen:

- Stopp:
Zum Stoppen des Antriebs ist nur der Stopp-Sensor notwendig
- Stopp + schnell/langsam:
Zum Stoppen des Antriebs ist der Stopp-Sensor **und** zusätzlich einer der beiden schnell/langsam Sensoren notwendig .



7 Download

Im Fenster "Download" wird die Inbetriebnahme abgeschlossen.



Sie verfügen über die folgenden Bedienelemente:

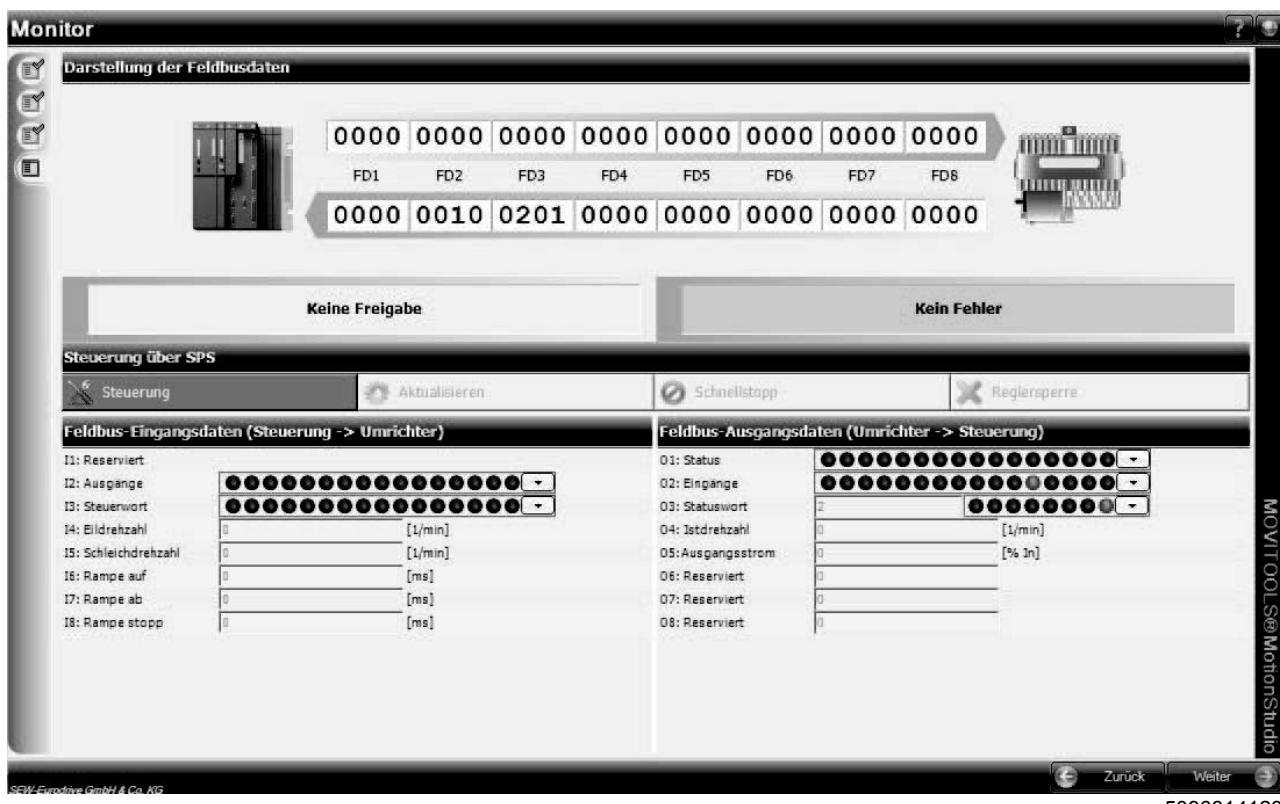
Bedienelement	Funktion
Schaltfläche [Konfiguration speichern]	Mit der Schaltfläche [Konfiguration speichern] können die Einstellparameter in einer Konfigurationsdatei gespeichert werden, um sie für spätere Inbetriebnahmen verwenden zu können.
Schaltfläche [Konfiguration dokumentieren]	Mit der Schaltfläche [Konfiguration dokumentieren] kann eine PDF-Datei erstellt und anschließend ausgedruckt werden. Die Dokumentation enthält sämtliche Einstellparameter.
Optionsfeld "IEC-Programm"	Mit der Auswahl "Serien IEC-Programm downloaden" ist es möglich bei einer wiederholten Inbetriebnahme das IEC-Programm nochmals zu übertragen.
Schaltfläche [Fertigstellen]	Mit der Schaltfläche [Fertigstellen] wird das IEC-Programm und die Einstellparameter in das MOVIFIT® Technology übertragen. Danach wird automatisch in den Monitormodus gewechselt.



8 Betrieb und Diagnose

8.1 Monitormodus und Steuermodus

8.1.1 Monitormodus



Im Monitor-Mode können Sie die Funktionen der Applikationslösung überwachen.

Im oberen Teil des Fensters können Sie die Feldbusdaten in hexadezimaler Darstellung ablesen.

Im unteren Teil des Fensters finden Sie diese als Klartext abgebildet:

Feldbus-Eingangsdaten	Funktion
I1: Reserviert	-
I2: Ausgänge	Steuerung der digitalen Ausgänge
I3: Steuerwort	Steuerwort des Applikationsmoduls
I4: Eildrehzahl	Solldrehzahl der Eilfahrt / Tippdrehzahl [min^{-1}]
I5: Schleichdrehzahl	Solldrehzahl der Schleichfahrt [min^{-1}]
I6: Rampe auf	Sollrampe für Beschleunigungsvorgang [ms]
I7: Rampe ab	Sollrampe für Verzögerungsvorgang [ms]
I8: Rampe stopp	Sollrampe für Stoppvorgang [ms]

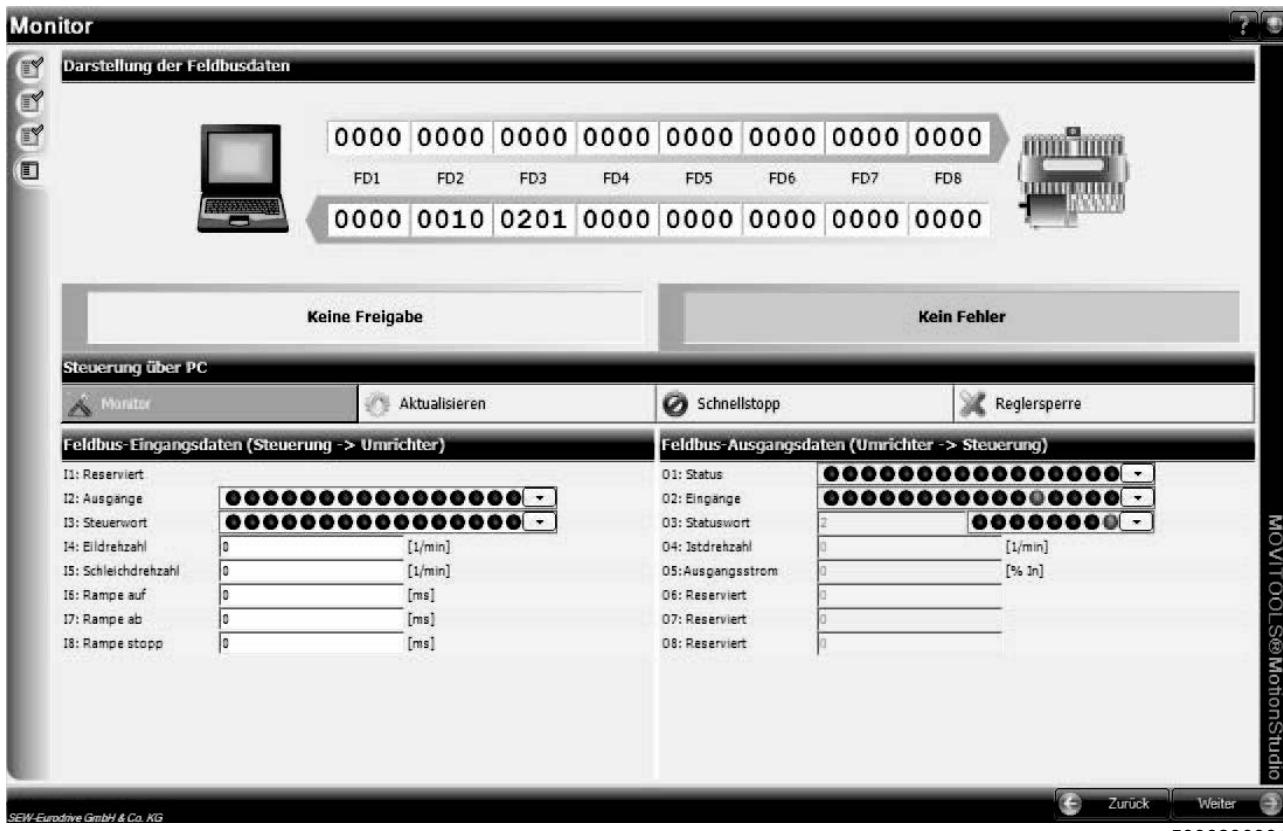
Feldbus-Ausgangsdaten	Funktion
O1: Status	Statuswort des Controllers
O2: Eingänge	Aktueller Zustand der binären Eingänge
O3: Statuswort	Statuswort des Applikationsmoduls
O4: Istdrehzahl	Aktuelle Drehzahl [min^{-1}]
O5: Ausgangstrom	Aktueller Ausgangsstrom in [% In]
O6: Reserviert	-
O7: Reserviert	-
O8: Reserviert	-

Sie verfügen über die folgenden Bedienelemente:

Bedienelement	Funktion
Schaltfläche [Steuerung]	Mit der Schaltfläche [Steuerung] wechseln Sie in den Steuerungs-Modus.



8.1.2 Steuermodus



MOVITOOLS® MotionStudio

5096280331

Im Steuermodus können Sie die Funktionen der Applikationslösung steuern.

Der Zustand der Bits im Steuerwort und der digitalen Ausgänge kann verändert werden. Klicken Sie dazu auf die entsprechenden Schaltflächen.

Sie verfügen über die folgenden Bedienelemente:

Bedienelemente	Funktion
Schaltfläche [Monitor]	Mit der Schaltfläche [Monitor], wechseln Sie wieder in den Monitormodus.
Schaltfläche [Aktualisieren]	Mit der Schaltfläche [Aktualisieren] werden die geänderten Sollwerte an das MOVIFIT® Technology übertragen.
Schaltfläche [Schnellstopp]	Mit der Schaltfläche [Schnellstopp] wird die Achse sofort mit der Schnellstopprampe angehalten.
Schaltfläche [Reglersperre]	Mit der Schaltfläche [Reglersperre] wird sofort die Reglersperre gesetzt.



9 Prozessdaten und Klemmenbelegung

9.1 Klemmenbelegung

Eingang	Funktion
DI00	Sensor schnell/langsam rechts 1
DI01	Sensor schnell/langsam rechts 2
DI02	Sensor stopp rechts
DI03	Sensor schnell/langsam links 1
DI04	Sensor schnell/langsam links 2
DI05	Sensor stopp links
DI06-DI15	Reserviert

9.2 Prozessausgangsdaten (SPS an das MOVIFIT®)

Wort	Bezeichnung	Bit	Funktion
I1	Reserviert	0-15	Reserviert
I2	Ausgänge	0	Digitaler Ausgang DO00
		1	Digitaler Ausgang DO01
		2	Digitaler Ausgang DO02
		3	Digitaler Ausgang DO03
		4-15	Reserviert
I3	Steuerwort	0	1 = Reglersperre / 0 = Freigabe
		1	1 = Freigabe / 0 = Schnellstopp
		2	1 = Freigabe / 0 = Halt
		3	Reserviert
		4	Reserviert
		5	Reserviert
		6	Fehler-Reset
		7	Reserviert
		8	Start
		9	Positiv
		10	Negativ
		11	Mode 2^0
		12	Mode 2^1
		13	Mode 2^2 000 = Mode 0: Reserviert 001 = Mode 1: Tippbetrieb 010 = Mode 2: Einfördern 011 = Mode 3: Ausfördern 100 = Mode 4: Heben / Drehen 101 = Mode 5: Reserviert 110 = Mode 6: Reserviert 111 = Mode 7: Reserviert
		14	Reserviert
		15	Bremse lüften ohne Antriebsfreigabe
I4	Eildrehzahl	0-15	0 bis +3 600 [min^{-1}]
I5	Schleichdrehzahl	0-15	0 bis +3 600 [min^{-1}]
I6	Rampe auf	0-15	100 bis 65 535 [ms]
I7	Rampe ab	0-15	100 bis 65 535 [ms]
I8	Rampe stopp	0-15	100 bis 65 535 [ms]



9.3 Prozesseingangsdaten (MOVIFIT® an die SPS)

Wort	Bezeichnung	Bit	Funktion
O1	Status	0	Wartungsschalter (Netz aus)
		1	Unterspannung 24 V-S (Aktorspannung)
		2	Umrichterspannung nicht angelegt (24V-P)
		3-6	Reserviert
		7	MOVIFIT®-Systemfehler
		8	Überlast Aktorspannung DO00
		9	Überlast Aktorspannung DO01
		10	Überlast Aktorspannung DO02
		11	Überlast Aktorspannung DO03
		12	Überlast Spannungsversorgung Gruppe 1
		13	Überlast Spannungsversorgung Gruppe 2
		14	Überlast Spannungsversorgung Gruppe 3
		15	Überlast Spannungsversorgung Gruppe 4
O2	Eingänge	0-15	Digitale Eingänge DI00-DI15
O3	Statuswort	0	Bereitschaft
		1	Start erkannt
		2	Eilfahrt aktiv
		3	Schleichfahrt aktiv
		4	Reserviert
		5	Störung Umrichter (1 = Fehler)
		6	In Position rechts/oben
		7	In Position links/unten
		8-15	Umrichter-/Fehlerstatus
O4	Istdrehzahl	0-15	Aktuelle Drehzahl [min^{-1}]
O5	Iststrom	0-15	Aktueller Ausgangsstrom in [%] des Gerätenennstroms
O6	Reserviert	0-15	Reserviert
O7	Reserviert	0-15	Reserviert
O8	Reserviert	0-15	Reserviert



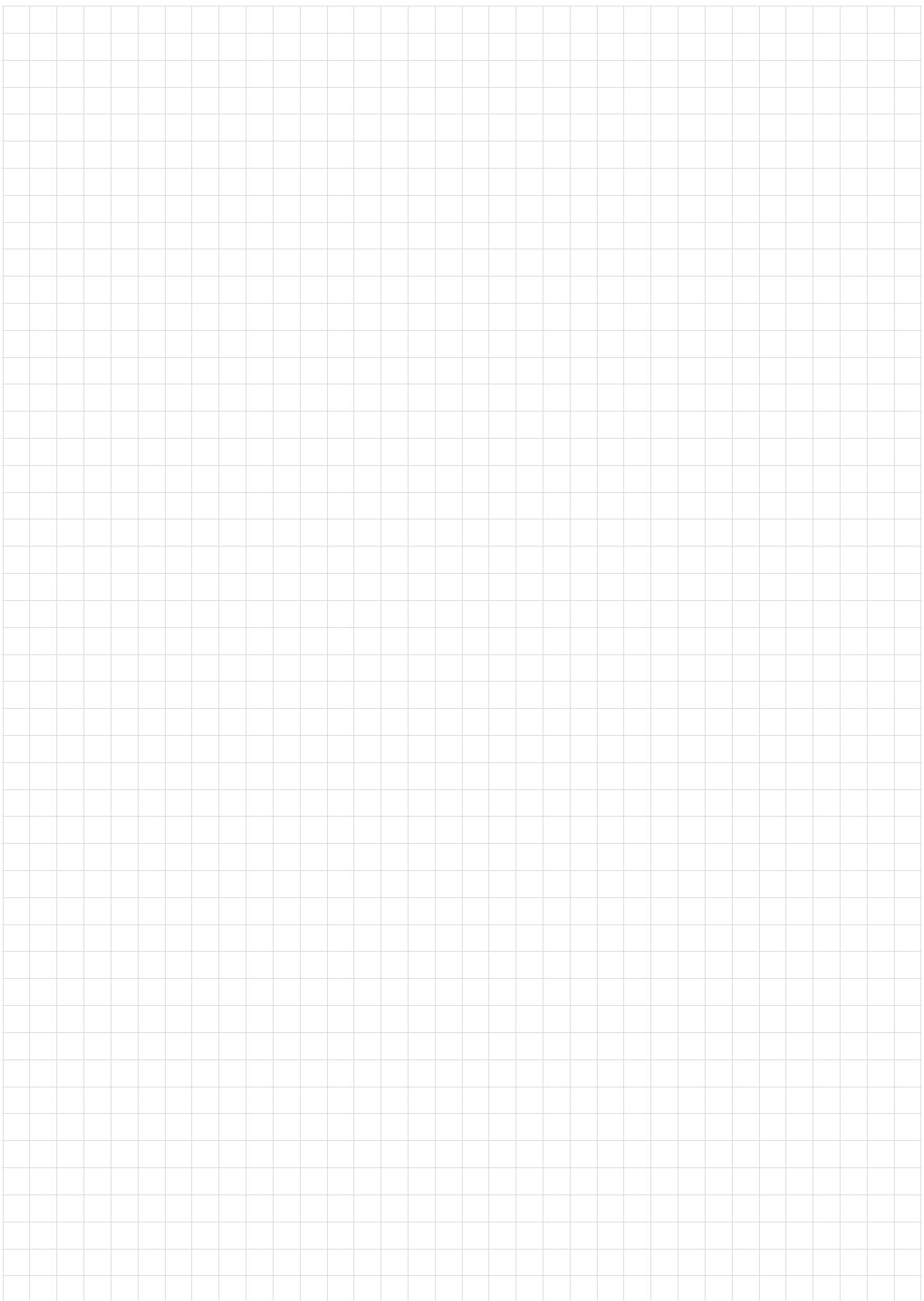
Stichwortverzeichnis

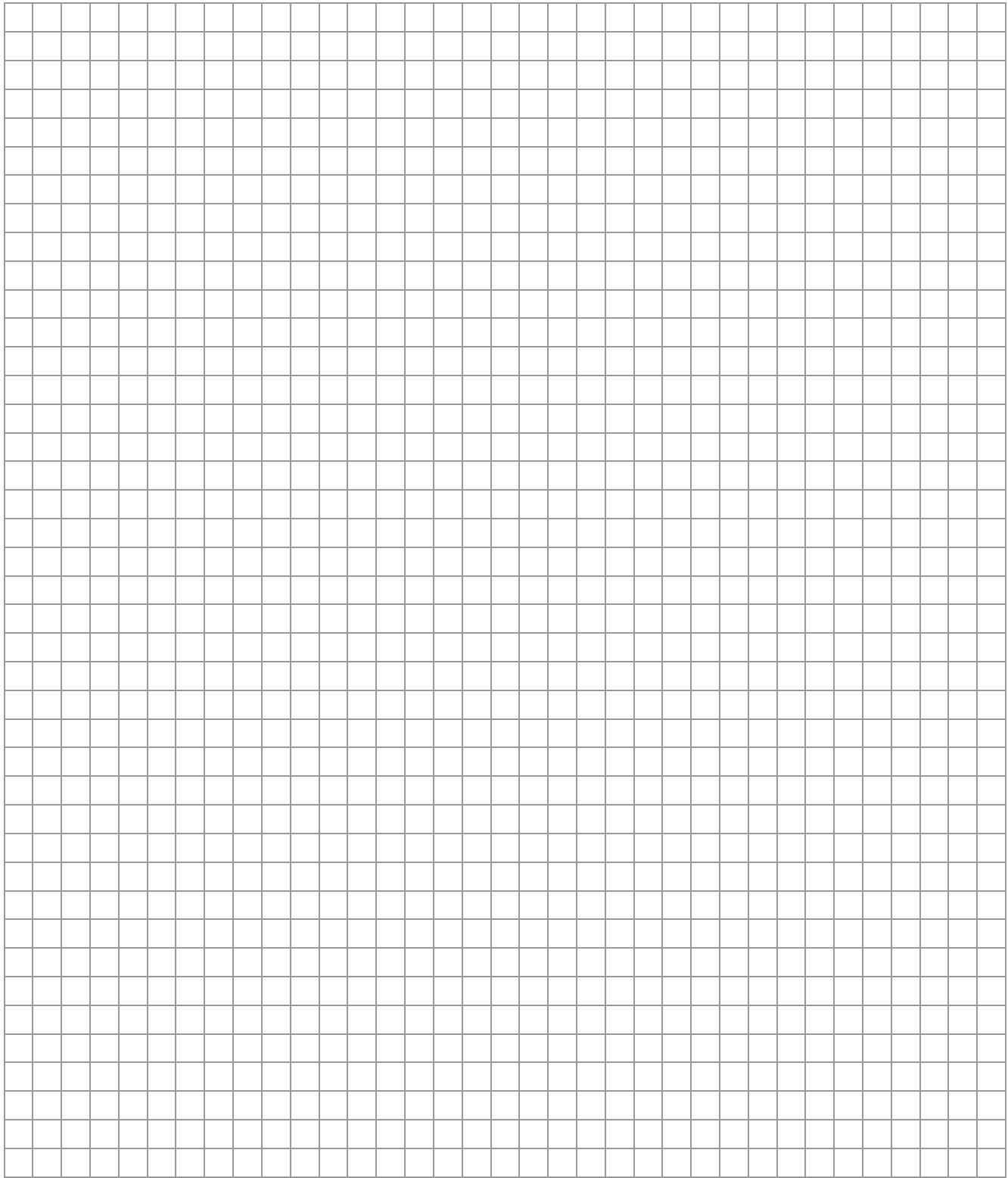
Stichwortverzeichnis

A	
Ablaufdiagramm	
Einfördern (Positionieren) / Ausfördern.....	11
Heben / Drehen.....	13
Tippbetrieb	15
Abschnittsbezogene Sicherheitshinweise	4
Applikationsmodul, Merkmale (Allgemeines).....	8
Ausfördern	9
Ausfördern (Modus 3)	10
B	
Betriebsart	
Ausfördern	10
Einfördern (Positionieren)	10
Heben / Drehen.....	13
Tippbetrieb	15
Betriebsarten	
Merkmale	8
Bussystem	7
D	
Download	19
Drehen (Modus 4)	12
E	
Eil-/Schleichgang-Positionierung	9
Einfördern	9
Einfördern (Modus 2)	10
Eingebettete Sicherheitshinweise	4
F	
Fahrdiagramm	
Einfördern (Positionieren) / Ausfördern.....	11
Heben / Drehen.....	13
Tippbetrieb	15
Feldbusausgangsdaten.....	23
Feldbuseingangsdaten.....	22
H	
Haftung	5
Haftungsausschluss	5
Heben (Modus 4)	12
Herunterladen der Konfiguration auf Controller	19
Hinweise	
Kennzeichnung in der Dokumentation	4
I	
Inbetriebnahme	
Voraussetzungen.....	17
K	
Klemmenbelegung	22
Konfiguration	
Dokumentieren	19
M	
Mängelhaftung	5
mitgeltende Unterlagen.....	5
Monitormodus	20
O	
Oberfläche	
Download.....	19
P	
Parameter einstellen	18
Positionieren	9
Produktnamen	5
Prozessausgangsdaten	22
Prozesseingangsdaten	23
R	
Rollenbahn.....	9
S	
Sachmängelhaftung	5
Sicherheitshinweise	6
Allgemeine	6
Aufbau der abschnittsbezogenen	4
Aufbau der eingebetteten	4
Kennzeichnung in der Dokumentation.....	4
Signalworte in Sicherheitshinweisen	4
Software	
Beschreibung.....	8
Merkmale	8
Vorteile, Nutzen	8
Start Applikationsprogramm	17
Steuermodus	21
T	
Tippbetrieb (Modus 1).....	15



U	W
Unterlagen, mitgeltende	5
Urheberrechtsvermerk	5
V	Z
Verwendung, bestimmungsgemäße	7
Voraussetzungen	
Inbetriebnahme	17
Zielgruppe	6







SEW-EURODRIVE
Driving the world

**SEW
EURODRIVE**

SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG
P.O. Box 3023
D-76642 Bruchsal/Germany
Phone +49 7251 75-0
Fax +49 7251 75-1970
sew@sew-eurodrive.com

→ www.sew-eurodrive.com